**10-tägige Studienreise Südfrankreich 17.-26.09.2024**
(Leitung und durchgehende Reiseführung Dr. Stephan Veil)

**1. Tag: Di. 17.09.24**
**Linienflug** mit LUFTHANSA Hannover - Bordeaux. Beginn Busreise. Besichtigung: Bordeaux Museum d´Aquitania Flachrelief *Frau mit Horn* u.a. 28.000 v.h. **Bougon**: Megalithnekropole mit Faksimile Flachreliefs **Gavrinis** 5./4. Jt. v.Chr., **Roc aux Sorciers** in Angles sur l'Anglin**:** Flachreliefs (Faks. 16.000 v.h.). Abendessen und Übernachtung in **Saint-Savin**

**2. Tag: Mi. 18.09.24**
Besichtigung: Klosterkirche mit Deckenmalerei 12. Jh. in **Saint Savin sur Gartempe**, Abendessen und Übernachtung in **Saint-Émilion**.

**3. Tag: Do. 19.09.24**
Besichtigung: größte Felsenkirche Europas 12. Jh. in **Saint-Émilion,** Weiterfahrt durch den Périgord. Optional Besuch hist. Zentrum **Sarlat la Canéda.** Abendessen und Übernachtung in **Les Eyzies de Tayac**

**4. Tag: Fr. 20.09.24**
Besichtigung: Originalhöhle **Font de Gaume (**mehrfarbige Malerei) und Abri **Cap Blanc** (lebensgroße Pferdereliefs), Nationalmuseum Urgeschichte. Abendessen/Übernachtung in **Les Eyzies de Tayac**

**5. Tag: Sa. 21.09.24**
Besichtigung **Rouffignac** (Original, „100 Mammute") und Lascaux IV (Faks.). Abendessen und Übernachtung **Les Eyzies de Tayac**

**6. Tag: So. 22.09.24**
Weiterfahrt: Originalhöhle **Pech-Merle** (ca. 25.000 – 18.000 v.h.). Pilgerkirche **Saint Sernin** in Toulouse. Abendessen und Übernachtung **Tarascon sur Ariège**

**7. Tag: Mo. 23.09.24**
Besichtigung: Höhle und Museum **Mas d'Azil** (originale eiszeitliche Kleinkunst), Originalhöhle **Niaux** in den Pyrenäen. Abendessen und Übernachtung **Tarascon sur Ariège**

**8. Tag: Di. 24.09.24**
Weiterfahrt. Besichtigung: das gallorömisch/mittelalterliche **Carcassonne**. Abendessen und Übernachtung in **Marseille**

**9. Tag: Mi. 25.09.24**
Besichtigung: **Grotte Cosquer**, Faks. im alten Hafenbecken Marseille (Original unter Mittelmeer, 18-25.000 v.h.). Weiterfahrt (optional über röm. Aquädukt **Pont du Gard)** in die Schlucht der Ardèche**.** Abendessen und Übernachtung in Pont d'Arc

**10. Tag: Do. 26.09.24**
Besichtigung **Chauvet**, älteste Bildergalerie der Erde (36.000 v.h., Faks.). Weiterfahrt nach Lyon. Linienflug mit LUFTHANSA Lyon-Hannover

Programmänderungen vorbehalten

## Leistungen

- Linienflüge mit Lufthansa Hannover-Bordeaux/Lyon-Hannover
- 9 Übernachtungen lt. Programm in Hotels in historischen Stadtzentren in Doppelzimmern mit Bad/Dusche und WC
- Halbpension (Frühstück /Abendessen)
- Transfers und Besichtigungsfahrten lt. Programm im klimatisierten Reisebus
- Eintrittsgelder lt. Programm
- Führungen u.a. in den Eiszeithöhlen
- Flughafensteuern, Lande- und Sicherheitsgebühren, Luftverkehrssteuer und Kerosinzuschlag
- Sicherungsschein für Pauschalreisen

### Nicht enthalten

- Landesübliche Trinkgelder ca-. € 4,-- pro Person/Tag
- Kofferträger in den Hotels
- Reiserücktrittskostenversicherung (ohne Selbstbehalt, Reisepreis bis € 4.000,--): € 155,--p.P.
  Reiseversicherungspaket: ca. € 21

Max. 20 TeilnehmerInnen. Reiseveranstalter ECC, Preis im Doppelzimmer ca. 2.995 € (EZ-Zuschlag ca. 475 €, nur begrenzt verfügbar), Änderungen vorbehalten

**Anmeldeschluss 15.02.2024**

Reiseveranstalter:
ECC – Studienreisen GmbH
Tel.: +49(0)699218790
Mail b.langen@ecc-studienreisen.de

Nds. Landesverein für Urgeschichte
c/o Nds. Landesmuseum Hannover,
Willy-Brandt-Allee 5, 30169 Hannover

Anmeldung und fachliche Informationen: Dr. Stephan Veil
Tel.: +49(0)17652172047, Mail: stephanveil52@gmail.com

Bildnachweise: © Stephan Veil

(Abkürzungen: Faks. – Faksimile, v.h. – vor heute, Jh. Jahrhundert)

V04_240109

# Eiszeithöhlen und Kathedralen

## Eine kulturgeschichtliche Reise durch Südfrankreich

**17.– 26.9 2024**

Studienreise
des Nds. Landesvereins
für Urgeschichte
am Landesmuseum Hannover

in Verbindung mit dem GHS
der Leibniz Universität Hannover

Die Themenreise durch die schönen Landschaften Südfrankreichs ist dem Kennenlernen der ältesten Kunstepoche der Menschheitsgeschichte gewidmet. Hier liegt die größte Dichte mit mehr als 100 Fundstellen. Nirgends sonst haben sich so viele Meisterwerke der Eiszeitjäger in so außerordentlicher Qualität erhalten. Nur zwischen Loire und Pyrenäen können noch die originalen Bilder und Halbreliefs von Mammuten, Wisenten u.a. in Lebensgröße in Höhlen und unter Felsdächern besucht werden.

Einzigartig ist die älteste Bildergalerie in Chauvet, ein unterirdischer Louvre der Eiszeit, und nur in Font de Gaume sind noch mehrfarbigen Malereien zugänglich. Sie führen die ganze Bandbreite der erstaunlichen Techniken von der mehrfarbigen Malerei mit Farbauftrag im „air brush“-Verfahren bis zu jenen unglaublichen Skulpturen, die seit ihrer Entdeckung mit den 15.000 Jahre jüngeren Parthenonfriesen verglichen wurden, vor Augen. Zu den Highlights zählen die lebensgroßen Pferde, Frauenkörper und Steinböcke in den Hochreliefs von Cap Blanc und Roc aux Sorciers. Die malerisch perfekten Bilder angreifender Löwen in Chauvet zählen zu den ältesten bekannten Wandbildern überhaupt.

Die Faksimiles einiger der berühmtesten Bilderhöhlen sind nicht einfach nur Kopien. Vielmehr können sie objektiv den gleichen Rang wie die nicht mehr zugänglichen Originale beanspruchen. Denn die gewaltigen Höhlenräume werden mittlerweile auf den Millimeter genau nachgebaut und die Tiere, Menschen und Symbole mit authentischer Technik nachgemalt.

Das neueste Faksimile wurde 2022 im Hafenbecken von Marseille eröffnet. Taucher entdeckten 1992 die eiszeitliche Grotte Cosquer (27.000- 18.000 v.h.) in 37 m Tiefe vor der Küste auf dem Grund des Mittelmeeres. Sie wurde durch den Anstieg des Meeresspiegels seit Ende der letzten Eiszeit überflutet und zu einem eindrucksvollen Zeugnis des Klimawandels.

Die Werke eiszeitlicher Kleinkunst, Tierkörper auf Speerschleudern und kleine freistehende Frauenstatuetten aus Knochen, Mammutelfenbein und Rengeweih sind von der Wandkunst in den Höhlen nicht zu trennen. Beispiele von Weltrang sind am-Fundort Mas d‘Azil und in der „Welthauptstadt der Urgeschichte“ in Les Eyzies de Tayac ausgestellt. Diese Ansammlung großartiger ältester Kunstwerke an der Reiseroute zeigt, wie wichtig Kulträume durch die Jahrtausende Menschheitsgeschichte von den Eiszeithöhlen bis in die heutige Zeit für viele menschliche Kulturen waren. Lange nach der rituellen Nutzung unterirdischen Naturräume errichteten die frühen Architekten der Jungsteinzeit ihre monumentalen Megalithgräber, gleichfalls mit Bildwerken ausgestattet. In diese Reihe gehören auch die christlichen Gotteshäuser, die im Mittelalter einen technischen wie künstlerischen Höhepunkt erreichten.

Zwischen den Bilderhöhlen und den Kathedralen dokumentiert sich also der sakrale Raum als ein zeitübergStSerninreifendes Phänomen. Die „Tempel“anlagen am Göbekli Tepe um 12.000 v.h. und die Zermonialräume in der Siedlung Čatal Hüyük (7.000 v.h) im Vorderen Orient schließen die Lücken eund lässt die Universalität erahnen.

In grandioser Weise erinnert die riesige aus dem Felsen gehauene Kirche von Saint Émilion (12. Jh.) an den Drang der Eiszeitjäger in die Tiefe der Erde. Die „Sixtinische Kapelle“ mit ihren Rindern in der Höhle von Lascaux (ca. 16.000 v. Chr.) lassen unwiikürlich an die Ausmalung des Tonnengewölbes mit biblischen Geschichten in der Basilika von St. Savin de Gartempe denken.